

enger mit dem Heiland verbunden sind. Die Offenbarung beschreibt die Getreuen der letzten Tage, als „die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesu!“ — Offenbarung 14,12.

Es ist erschütternd aber wahr, daß viele Geistliche während ihres Studiums nichts anderes gelernt haben als was ihre Professoren vor ihnen auch, daß nämlich die Gebote nicht mehr länger gehalten werden müßten. Ist das nicht sonderbar? Wird es jemals richtig sein, Gottes sechstes, achttes oder neuntes Gebot zu übertreten und zu töten, zu stehlen oder zu lügen? Alle zehn Gebote stehen oder fallen zusammen; denn hier besteht eine enge, herzliche Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Gott. Brechen Sie eines der Gebote, dann brechen Sie alle (Jakobus 2,10.11) — wie bei zwei Verliebten: entweder alles oder nichts.

Jesus sagte: „Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.“ — Matthäus 5,17.18. Himmel und Erde sind noch nicht vergangen. Es ist wahr, daß wir durch Gottes Gnade und nicht durch Gehorsam erlöst werden. Doch andererseits ist es auch richtig, daß wenn jemand Gott absichtlich und ständig ungehorsam ist, er damit zeigt, daß er Gott im Grunde nicht genug liebt, um ihm gehorsam zu sein. Außerdem ist er noch nicht wiedergeboren. Gottes wahres Volk ist gehorsam. Es ist ein glückliches Volk, das Gott so sehr liebt, daß es lieber sterben als nochmals gegen ihn sündigen würde. Wenn man mit Jesus wandelt, wird der Gehorsam zur Freude!

Viele wissen nicht, daß Mose mehr als ein Gesetz bekam. Als er zum erstenmal auf den Berg stieg, übergab ihm Gott die Verfassung des Universums (die Zehn Gebote). Wie ihm gesagt wurde, hat diese bleibende Gültigkeit. Bei anderer Gelegenheit erhielt Mose das Zeremonialgesetz. In diesem Gesetz ging es um Tieropfer. Es wurde wegen der Sünde eingeführt und war ein Hinweis auf das Opfer des Sohnes Gottes am Kreuz. Das Volk sollte das wirkliche zukünftige Opfer immer vor Augen haben. Das unschuldige kleine Lamm sollte „Gottes Lamm“ darstellen, „das der Welt Sünde trägt.“ — Johannes 1,29. Da Jesus tatsächlich auf die Erde kam und für uns starb, wird jeder verstehen, daß dieses Gesetz nicht mehr erforderlich ist.

Alle zehn Gebote stehen oder fallen zusammen; denn hier besteht eine enge, herzliche Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Gott.

DAS ZEREMONIALGESETZ

Der Unterschied zwischen dem Gesetz Gottes (den Zehn Geboten) und dem Zeremonialgesetz ist leicht zu erklären.

Schauen Sie sich die Gegenüberstellung genau an. Das Opfergesetz wurde ans Kreuz genagelt, das andere hat ewige Gültigkeit.

Die 10 Gebote

1. werden das „königliche Gesetz“ genannt. — Jak. 2, 8.
2. wurden von Gott verkündigt. — 5. Mose 4,12.13
3. wurden mit dem Finger Gottes geschrieben. — 2. Mose 31, 18
4. wurden in die Bundeslade gelegt. — 2. Mose 40, 20; Hebr. 9,4
5. werden „für immer und ewig erhalten“. — Ps. 111,7.8
6. wurden von Christus nicht aufgelöst. — Matth. 5,17.18

Das Zeremonialgesetz

1. wurde „das Gesetz der Gebote in Satzungen“ genannt. — Eph. 2,15
2. wurde von Mose verkündigt. — 3. Mose 1,1-3
3. wurde von Mose in ein Buch geschrieben. — 2. Chron. 35,12
4. wurde an die Seite der Bundeslade gelegt. — 5. Mose 31,24-26
5. wurde ans Kreuz geheftet. — Kol. 2,14
6. wurde von Christus aufgehoben. — Eph. 2,15

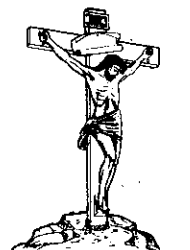
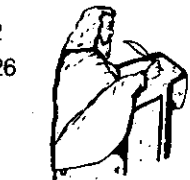
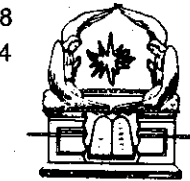
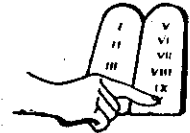
Die zwei großen Gebote Gottes lauten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz Gottes. Die ersten vier Gebote, die auf der ersten Tafel stehen, zeigen uns, wie wir Gott von ganzem Herzen lieben sollen (keine anderen Götter, keine Bilder anbeten, seinen Namen nicht mißbrauchen und des Sabbattages gedenken.) Die letzten sechs Gebote auf der zweiten Tafel befassen sich damit, wie wir den Nächsten so lieben können wie uns selbst (die Eltern ehren, nicht töten, nicht ehebrechen, nicht stehlen, nicht lügen und nicht begehren).

DER ALTE UND DER NEUE BUND

Der alte Bund wurde durch Tierblut ratifiziert [d.h. rechtsgültig gemacht] (2. Mose 24,5-8 und Hebr. 9,19.20). Er war auf die Versprechungen des Volkes gegründet, daß sie Gottes Gesetz halten wollten.

Der neue Bund beruht auf Gottes Verheißung, sein Gesetz in unsere Herzen zu schreiben. Er wurde durch das Blut Christi ratifiziert (Hebr. 8,10 und Jer. 31,33.34).

Hebr. 8,10: „Denn das ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz geben in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.“



Zwei andere Gesetze, die Mose ebenfalls gegeben wurden, befaßten sich mit dem Zivilrecht und Gesundheitsfragen. Die Einhaltung der Gesundheitsgesetze hatte zur Folge, daß die Hebräer das gestündeste Volk auf Erden waren. Mit dem Kreuz wurde das Zeremonialgesetz hinfällig. Dieses Gesetz sah Tieropfer, Speis- und Trankopfer vor, dazu sieben Zeremonial-Sabbate, die sich über das Jahr verteilten (als bewegliche Feiertage) und auf verschiedene Wochentage fielen.

Diese Verordnungen sollten auf den Tod des Heilandes am Kreuz hinweisen. Sie haben für uns keine Bedeutung mehr. Das Zeremonialgesetz mit seinen Opfern, Neumonden und besonderen Sabbattagen war ein „Schatten des Zukünftigen; aber leibhaftig ist es in Christus.“ — Kolosser 2,16.17. Dies war alles ein „Schatten“ des Kreuzes. Paulus spricht von der „Handschrift in Satzungen“ (Elberfelder Übersetzung) und erklärt, daß sie „an das Kreuz geheftet“ wurde. — Kolosser 2,14. Ich bin froh darüber, daß wir heute keine Tiere mehr opfern müssen. Die sieben Zeremonial-Sabbate, die als bewegliche Feiertage über das ganze Jahr verteilt waren, wurden mit dem Rest der übrigen Zeremonien abgeschafft und vom wöchentlichen „Sabbat des Herrn“ völlig getrennt.

Gott möchte, daß sein Volk den Sabbat nicht nur auf dieser Erde als Zeichen einer innigen Verbindung zu ihm heiligen soll, sondern die Bibel berichtet auch darüber, daß wir den Sabbat im Himmel halten werden (Jesaja 66,22.23). Sehen Sie sich bitte auf Seite 51 die interessanten Ergänzungen zum Zeremonialgesetz und zu den Zehn Geboten an.

Satan ist die größte Fälschung in der Geschichte der Menschheit gelungen. Stellen Sie sich vor, was katholische Stellen veröffentlichen: „Die Bibel sagt: Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligst. Die katholische Kirche sagt: Nein! Kraft meiner göttlichen Macht setze ich den Sabbat ab und verlange, daß du den ersten

Tag der Woche hältst. Und siehe, die ganze zivilisierte Welt beugt sich in ehrwürdigem Gehorsam dem Gebot der heiligen katholischen Kirche!“ — Father Enright, C.S.S.R. of the Redemptoral College, Kansas City, Mo. Aus *History of the Sabbath*, S. 802.

Das wundert uns nicht, denn es steht in der Bibel: „Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann mit ihm kämpfen? Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht vom Anfang

Nur wer unseren himmlischen Vater und seinen teuren Sohn über alles liebt, wird die letzte Zeit durchstehen.

der Welt an geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet ist.“ — Offenbarung 13,4.8.

Unglaublich!

Es ist keine Zeit verlorengegangen. Wenn Sie sich überzeugen wollen, daß unsere Wocheneinteilung noch immer die gleiche ist wie zur Zeit Christi, dann lesen Sie die Dokumentation auf der nächsten Doppelseite.

Einige Geistliche, die keinen geeigneten Text zur Hand haben, werden einfach sagen: „Machen Sie sich keine Gedanken wegen der Gebote Gottes. Halten Sie jeden Tag gleich oder nehmen Sie irgendeinen Tag zur Anbetung.“ Es gibt sogar einige sehr gebildete Pfarrer, die gesagt haben: „Sie brauchen sich nicht an der Bibel zu stören. Das ist alles überholt. Leben Sie nur ein ordentliches Leben. Dann ist alles in Ordnung.“ Viele Geistliche, die gefragt werden, warum sie sich am Sonntag und nicht am Samstag versammeln, sagen ehrlich: „Ich weiß, daß der Samstag der Sabbat der Bibel ist, und nach der Bibel hat sich nichts geändert. Würde ich das aber den Menschen predigen, dann hätte ich keine Arbeit mehr.“ Auch Pilatus hatte Angst, in Schwierigkeiten zu geraten oder seine Stellung zu verlieren, als er damals jene Entscheidung traf. Das Volk rief: „Läßt du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht!“ Pilatus ließ sich dadurch verunsichern. Wenn er Jesus freilassen würde und das Volk sich gegen ihn stellte, da wäre nicht auszudenken, was dann passieren könnte. Er würde ja seinen Posten verlieren. Der Bericht sagt weiter: „Pilatus aber wollte dem Volk zu Willen sein und gab ihnen Barabbas los und ließ Jesus geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuzigt würde.“ — Markus 15,15.

Das ist ungeheuerlich!

Man braucht nicht erstaunt zu sein, daß der ganze Erdboden sich des Tieres verwundert und es anbetet. Mancher will seine Haut retten oder seine Stellung behalten.

Ich danke Gott, daß viele Tausende, die diese Wahrheiten erfahren, ehrlich genug sind und zur Bibel zurückkehren und Jesus zur himmlischen Heimat folgen. Gott hat es uns so einfach gemacht, daß selbst ein Kind dies alles begreifen kann.

Nur wer unseren himmlischen Vater und seinen teuren Sohn über alles liebt, wird die letzte Zeit durchstehen. Er wird das Tier nicht anbeten und auch sein „Malzeichen“ nicht annehmen.

Was ist aber unter dem „Malzeichen“ zu verstehen?

Erschrecken Sie nicht! Gott will uns glücklich machen. Er wird allem Elend, welches Sünde und Rebellion gegen ihn über die Menschheit gebracht hat, ein Ende bereiten.

ES GING KEINE ZEIT VERLOREN

Die Erde braucht für ihren Umlauf um die Sonne genau 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 47,8 Sekunden.

Das kann man jedoch nicht kalendarisch festhalten. Deshalb muß unser Kalender ständig der Zeit angepaßt werden. Das ist auch der Grund, weshalb wir ein Schaltjahr haben. Im Jahre 1582 entdeckte man, daß das Jahr etwas länger als 365 Tage dauert. Deshalb haben die Astronomen 10 Tage hinzugefügt, um den Monat auf den richtigen zeitlichen Stand zu bringen. Doch der wöchentliche Zyklus wurde nicht verändert. Auf Donnerstag, den vierten, folgte Freitag, der fünfzehnte Oktober. Der Kalender wurde ohne Änderung des Wochenzyklus auf den neuesten Stand gebracht.

Wenn wir auch durch die Jahrhunderte Schaltjahre hatten, so sind die Wochentage in ihrer Reihenfolge nie verändert worden. Nicht einmal eine Minute ging verloren!

Im Altertum gab es viele Kalender. Der erste moderne Kalender, wie wir ihn heute haben, wurde im Jahre 45 v. Chr. von Julius Cäsar eingeführt. Die Namen der Wochentage waren damals schon die gleichen wie heute.

Da die Babylonier die Planeten anbeteten, wurden die Wochentage von vielen nach den Planeten benannt. Die Hebräer und die Schreiber der Bibel haben das nie getan. Obwohl die Bezeichnung der Wochentage, wie wir sie heute kennen, zur Zeit Christi bereits bekannt war, haben die Schreiber der Bibel auf diese Namen verzichtet, weil sie heidnischen Ursprungs waren. Die alte Mithras-Religion aus der Zeit Babylons und Persiens führte dazu, daß die Wochentage nach den Planeten benannt wurden. Um 630 v. Chr. führte Zoroaster den Gott Mithras unter dem persischen Volk ein.

Da man Mithras für einen Gott mit großem Mut hielt, wurde er von den römischen Soldaten verehrt. Auf ihren Feldzügen brachten sie die Idee, die Wochentage nach den Planeten zu benennen, zu den teutonischen Stämmen (Deutschland). Die Teutonen verwendeten für die Wochentage auch einige Namen ihrer eigenen Götter. Das geschah also noch vor der Zeit Christi.

Die Namen haben sich so stark eingebürgert, daß wir sie auch heute noch verwenden:

Sun	Sunday	Dominus Die	Sonntag
Moon	Monday	Luna	Montag
Tiu	Tuesday	Marte	Dienstag
Woden	Wednesday	Mercurio	Mittwoch
Thor	Thursday	Giove	Donnerstag
Frigg	Friday	Venere	Freitag
Setum	Saturday	Shabbath	Samstag

Obwohl der Kalender laufend angepaßt wird, um der Erdumlaufzeit von 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten und 47,8 Sekunden Rechnung zu tragen, wurde doch die Woche mit ihren 7 Tagen nie geändert.

Dr. W. W. Campbell, Leiter des Lick Observatoriums in Mount Hamilton, Kalifornien, versichert uns:

„Seit der Zeit Mose gibt es die 7-Tage-Woche. Wir haben keinen Grund zu der Annahme, daß es seit damals bis in die heutige Zeit in der Aufeinanderfolge der Wochen und ihrer Tage irgendwelche Unregelmäßigkeiten gegeben hat.“ — D. W. Cross, *Your Amazing Calendar* (Taunton: 1972), Seiten 6, 7.

Durch die Stellung der Gestirne kann die Zeit auf die Sekunde genau zurückverfolgt werden. Ich schrieb dem Pentagon in Washington D.C., der Abteilung für Astronomie. Ich erhielt eine sehr höfliche Antwort. Man informierte mich, daß aufgrund der Stellung der Gestirne die Zeit bis vor 500 v. Chr. lückenlos zurückverfolgt werden könne.

Dr. J.B. Dimbleby, erster Chronologe [Zeitforscher] der „British Chronological and Astronomical Association“, erklärte nach Jahren sorgfältigster Berechnungen: „Wenn die Menschen die Wocheneinteilung nicht mehr beachten und die Zeitberechnung vergessen würden, dann wäre es trotzdem möglich, wieder beim richtigen Wochentag einzusetzen, indem man nämlich die Bewegung der Planeten beachtet oder schaut, wann die Sonnen- und Mondfinsternisse stattgefunden haben. Diese großen Wächter des Himmels bewahren den Zyklus von sieben Tagen mit wissenschaftlicher Genauigkeit, und bestätigen den Bericht des inspirierten Buches.“ — *All Past Time*, S. 10.

Es ist interessant festzustellen, wie Dr. G.E. Hale, der berühmte Astronom, nach dem das Teleskop von „Mount Palomar“ benannt wurde, die gleiche Wahrheit mit fünf eindrucksvollen Worten zum Ausdruck brachte: „Es ging keine Zeit verloren.“



DAS MALZEICHEN DES TIERES

HALT! Wenn Sie Kapitel 2 nicht gelesen haben, dann lesen Sie dieses Kapitel noch nicht.

Das „Malzeichen des Tieres“ und das „Siegel Gottes“ sind gegensätzliche Begriffe. Am Ende wird jeder entweder das eine oder das andere haben.

Wer das Siegel Gottes hat, wird in Jesu herrliches Reich kommen — in das prächtige tropische Paradies der Schönheit, das unsere kühnsten Träume übertreffen wird. In diesem Lande werden liebevolle Freundlichkeit, Friede und Glück herrschen. Wer sich für das Malzeichen des Tieres entscheidet, wird ins Feuer geworfen werden.

Hören Sie, wenn wir etwas nicht wollen, dann ist es das Malzeichen des Tieres! Jetzt können wir uns mit dem größten Betrug aller Zeiten befassen. Die ganze Welt wird davon betroffen sein und in tiefste Verzweiflung geraten. Das sagt uns Gottes Wort darüber: „Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen (Malzeichen - Elberfelder Übersetzung) an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.“ — Offenbarung 14,9.10.

Man kann leicht herausfinden, was das Malzeichen des Tieres ist.

1. Fragen Sie das Tier nach dem Zeichen seiner Autorität. Sie werden es frei und offen erfahren.

2. Finden Sie heraus, was das „Siegel Gottes“ ist. Dann wissen Sie, daß das Malzeichen das Gegenstück dazu ist.

Der Grund für die schreckliche Warnung vor dem Malzeichen des Tieres ist darin zu sehen, weil es eine große Sünde gegen Gott ist. Deshalb werden diejenigen, die es empfangen, verlorengehen.

Wer sich für das Siegel Gottes entscheidet, zeigt damit seine Liebe und Treue zu Gott (anstatt zum Tier), selbst in Todesgefahr. Die Bibel offenbart uns, daß Zwang

angewendet wird (die bevorzugte Methode des Tieres). Wer nicht mitmacht, wird verfolgt und boykottiert. Er darf nicht kaufen oder verkaufen und wird schließlich zum Tode verurteilt!

Achten Sie auf die folgenden Worte. Diesmal ist es das „Bild des Tieres“, das das Todesurteil fordern wird.

„Und es wurde ihm Macht gegeben, Geist zu verleihen dem Bild des Tieres, damit das Bild des Tieres reden und machen könne, daß alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden ... und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen (Malzeichen - Elberfelder Übersetzung) hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ — Offenbarung 13,15.17.

Welch ein Bild! Egal von welcher Seite Sie es sich ansehen, eine Krise bahnt sich in unserer Welt an. Die Menschen können es schon wahrnehmen. Es dauert nicht mehr lange.

Alle, die Gott von Herzen lieben, werden der Gewalt und dem Druck nicht nachgeben, egal was auch kommen mag. Sie stehen fest im Glauben — selbst in Todesgefahr —, und sie erhalten das Siegel Gottes an ihre Stirnen. Ist das auch Ihr Ziel? Es ist keine unbedeutende Sache. Hier geht es um das ewige Leben, oder eben um das Gegenteil.

Folgendes wird über Gottes Siegel ausgesagt: „Danach sah ich vier Engel stehen an den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind über die Erde blase noch über das Meer noch über irgendeinen Baum. Und ich sah einen andern Engel aufsteigen vom Ausgang der Sonne her, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief mit großer Stimme zu den vier Engeln, denen Macht gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zu tun: Tut der Erde und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden, bis wir versiegeln die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen.“ — Offenbarung 7,1-3.

„Winde“ in der Prophetie bedeuten Krieg und Kampf. Wie wir bald sehen werden, steht uns ein weltweiter Kampf bevor. Doch hier halten die Engel die Winde zurück. Wie lange? Bis Gottes Knechte versiegelt sein werden. Die Winde hätten schon eingesetzt, hätte sie Gott in seiner Liebe nicht zurückgehalten — für kurze Zeit.

Vorübergehend ist die Konfrontationsgefahr zwischen Ost und West gebannt. „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ — das ist der Köder, um der

Egal von welcher Seite Sie es sich ansehen, eine Krise bahnt sich in unserer Welt an. Die Menschen können es schon wahrnehmen. Es dauert nicht mehr lange.

Menschheit eine Weltregierung schmackhaft zu machen. Doch schon bald werden die Engel die Winde loslassen.

Die Menschen werden den Unterschied zwischen dem „Malzeichen“ und dem „Siegel Gottes“ erfahren. Ob es im Fernsehen oder Radio sein wird oder ob Sie die Verfolgung derer, die das Siegel Gottes haben im Gericht erleben werden — jeder wird sich entscheiden müssen. Gerade dieses Buch kann dazu beitragen, daß Sie diese wichtigen Tatsachen erfahren. Gott wartet auf die ehrlichen und demütigen Nachfolger Jesu, damit sie diese wichtige Botschaft vernehmen und vorbereitet werden, sein Siegel zu empfangen. Satan möchte das gerne verhindern.

Wenn allen die Wahrheit verkündigt wurde und sie ihre Entscheidung getroffen haben, ist das Ende der Zeit da. Dann hört die Gnadenzeit für die Menschen auf. Die sieben letzten Plagen werden über die Erde ausgegossen und es kommt zum Höhepunkt in diesem gewaltigen Kampf (Wir werden später noch auf diese Dinge eingehen.). Auf welcher Seite Sie dann stehen werden, ist von der Entscheidung abhängig, die Sie jetzt treffen.

Vor allem geht es jetzt um die Frage: Was ist Gottes Siegel? Ein Siegel wird gewöhnlich für amtliche Angelegenheiten verwendet. Dokumente werden mit dem Siegel der jeweiligen Regierung versehen. Jedes Gesetz, das verabschiedet wird, trägt ein Siegel. Es besteht gewöhnlich aus 3 Teilen:

1. Name des Herrschers (Machthabers)
2. Titel
3. Herrschafts- oder Machtbereich

Ende der achtziger Jahre, als George Bush zum Präsidenten gewählt wurde, lautete das amtliche Siegel Amerikas: George Bush, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Grund für die schreckliche Warnung vor dem Malzeichen des Tieres ist darin zu sehen, weil es eine große Sünde gegen Gott ist.

Dieses Siegel wurde zum amtlichen Zeichen. Das ganze Land stand hinter dieser Markierung.

Auch Gott bringt sein Siegel zur Geltung, das auf seiner Funktion als Schöpfer des Universums beruht. Und das ganze Weltall steht dahinter. Gott sagte: „Binde das Zeugnis zu, versiegle das Gesetz unter meinen Jüngern.“ — Jesaja 8,16 (Elberfelder Übersetzung).

Wo werden wir versiegelt? An der Stirn. Sein Gesetz ist in unseren Herzen. Seine Verheißung des neuen Bundes lautet: „Das ist der Bund, den

ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen«, spricht er: »Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn will ich es schreiben.« — Hebräer 10,16.

Der Heilige Geist bringt das Siegel Gottes an unserer Stirn an, wenn wir uns dafür entscheiden. An unserer Stirn deshalb, weil sich im Gehirn das Gewissen, unser Bewußtsein von Gut und Böse, befindet. Wenn das Siegel Gottes an Ihrer Stirn angebracht wird, bedeutet dies, daß es ein Bestandteil Ihres Gewissens ist. Sie glauben daran, und Sie sind ihm treu.

Gottes Siegel ist der Ausdruck seiner Autorität als Schöpfer des Universums. Das Tier wird sein Siegel widerrechtlich zur Geltung bringen und versuchen, die Stelle Gottes einzunehmen. Wo findet man nun die drei Teile des Siegels Gottes? Passen Sie gut auf: mitten in seinem Gesetz.

„Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun ... Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbatag und heiligte ihn.“ — 2. Mose 20,8-11.

Das ist die einzige Stelle in der Bibel, wo man Gottes Siegel findet. Hier sind auch die drei Teile des Siegels.

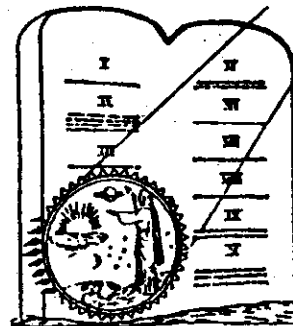
- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 1. Sein Name | = | der Herr |
| 2. Sein Titel | = | dein Gott (Schöpfer) |
| 3. Sein Herrschaftsbereich | = | Himmel und Erde, das Meer und alles, was darinnen ist. |

Das ist ja hervorragend!

Wir wundern uns nicht, daß sich Satan so angestrengt hat, die Sabbat-Wahrheit von uns fernzuhalten. Sie ist Gottes Kennzeichen! Vielleicht fragen Sie sich: Ist der Sabbat wirklich Gottes Siegel? Lesen wir, was in Hesekeil 20,12 geschrieben steht:

„Ich gab ihnen auch meine Sabbate zum Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkannten, daß ich der HERR bin, der sie heiligt.“ Und einige Verse weiter heißt es: „Und meine Sabbate sollt ihr heiligen, daß sie ein Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wißt, daß ich, der HERR, euer Gott bin.“ — Hesekeil 20,20 (Das Wort „Zeichen“ hat die gleiche Bedeutung wie „Siegel“; siehe Römer 4,11.).

Geht es noch einfacher? Das Siegel Gottes ist der Sabbat. Satan wußte, daß er an dieser Stelle angreifen



mußte. Es ist also einleuchtend, daß das Tier dieses Gebot beseitigen und einen Ersatz schaffen würde.

Wichtig ist die Aussage, die die Kirche hinsichtlich der Verlegung des Sabbats auf den Sonntag gemacht hat: „Natürlich beansprucht die katholische Kirche für sich, diese Änderung durchgeführt zu haben. Dieser Akt (passen Sie genau auf) ist das Zeichen ihrer kirchlichen Macht und Autorität in religiösen Dingen.“!!! — Thomas, H.F., Chancellor of Cardinal Gibbons, in an answer to a letter regarding the change of the Sabbath.

Die Sonntag-Heiligung ist das Zeichen der päpstlichen Autorität — das Malzeichen. Das Halten des Sonntags ist das „Malzeichen des Tieres“.

Diese Verkündigung kann jeder verstehen. Gott sagt, daß er der wahre Gott ist. Er hat seinen Sabbat als Zeichen seiner Autorität als Schöpfer gegeben. Wenn wir diesen Tag halten, anerkennen wir Gottes Autorität. Doch die katholische Kirche verlangt: „Nein! Haltet den ersten Wochentag. Und siehe, die ganze zivilisierte Welt beugt sich in ehrwürdigem Gehorsam dem Gebot der heiligen katholischen Kirche.“ „Es ist das ZEICHEN unserer Autorität, Gottes Gesetz aufzuheben.“ — Father Enright C.S.S.R. of the Redemptoral College, Kansas City, in *History of the Sabbath*, S. 802

Wie ist es aber mit unseren Lieben, die den Sonntag halten und es nicht besser wissen? Haben sie das Malzeichen des Tieres?

Nein! Nur wer es besser weiß und absichtlich das vierte Gebot Gottes bricht, wird zur Rechenschaft gezogen. Die Bibel sagt: „Wer weiß, was er zu tun hat, und tut es nicht, der macht sich schuldig.“ — Jakobus 4,17 (Die gute Nachricht). Sie und ich wissen jetzt Bescheid. Wir haben uns danach zu richten. Bald werden es alle wissen. Gott wird am Ende diese Frage zu einem großen Prüfstein für die Welt werden lassen.

Das „Malzeichen des Tieres“ und das „Siegel Gottes“ sind gegensätzliche Begriffe.

Am Ende wird jeder entweder das eine oder das andere haben.

Es wird zu einer Trennung kommen zwischen denen, die Gott lieben und ihm selbst in der Verfolgung gehorsam sind und denen, die nur vorgeben, Christen zu sein. Diese werden wie Pilatus den Kompromiß suchen, mit der Masse gehen und am Ende das Malzeichen des Tieres haben. Das „Malzeichen“ wird nicht eher empfangen werden, bis es durch das „Tier mit den zwei Hörnern“ nach Offenbarung 13 zur Geltung gebracht wird. Ganz gewiß wollen wir unseren Heiland nicht betrüben, indem wir irgendeines seiner Gebote brechen. Das

würde ihm großen Kummer machen. Er litt am Kreuz, um unsere Sünden zu tilgen. Blut floß an seinem Körper herunter. Seine Liebe zu uns ist wirklich groß. Wer absichtlich das Malzeichen des Tieres empfangen will, wird das liebende Herz Gottes verletzen. Sind wir aber bereit, alle seine Gebote zu halten, dann bereiten wir ihm Freude.

Wenn Sie damit beginnen, ihn am Sabbat in einer besonderen Weise anzubeten, wird dies der schönste und glücklichste Tag für Sie werden. Sie bringen es dann fertig, einen ganzen Tag alle Sorgen und Arbeiten beiseitezulegen und echte Ruhe in Jesus zu finden. Dies ist nicht nur körperlich gemeint. Auch Ihre Seele wird Ruhe, Freude und Frieden sowie Freiheit von Schuld finden.

Sollten Sie am Sabbat arbeiten müssen, kann Gott auch dabei helfen. Ich habe nie erlebt, daß dies unmöglich war. Wer sich dazu entschließt, den Sabbat zu heiligen und nicht zu arbeiten, wird Gottes besondere Fürsorge und wunderwirkende Kraft erleben. Entweder werden Sie am Sabbat frei bekommen oder Sie werden eine andere Stelle finden, wenn Sie die jetzige verlieren sollten. So ist Gott, unser gütiger, himmlischer Vater!

In dieser Frage wird jeder geprüft werden. Millionen von Menschen haben diese wundervolle Wahrheit bereits erfahren, genauso wie Sie jetzt. Sie sind glücklich darüber, enger als je zuvor mit Jesus verbunden zu sein.

Eine weitere Frage: Was heißt es, das Malzeichen an der Hand zu erhalten? Das Zeichen an der Stirn bedeutet — wie bereits gesagt —, daß jemand daran glaubt und sich daran hält. (Es gibt auch noch eine äußere Form, woran ersichtlich wird, wer das Malzeichen hat und wer nicht. Wir werden das gleich sehen.) Das Malzeichen an der Hand zu erhalten bedeutet, dieses Zeichen rein äußerlich anzunehmen, um weiterhin kaufen und verkaufen zu können. Man will seine Arbeitsstelle nicht verlieren und das eigene Leben nicht aufs Spiel setzen. Die Hand ist ein Symbol für die Arbeit und das Verdienen des Lebensunterhaltes.

Das mag wie ein Schock wirken! Kann so etwas in unserem freien Land passieren? Wie geht das vor sich, wenn das „Bild des Tieres“ jeden zur Annahme seines „Malzeichens“ zwingt? Wer ist überhaupt das „Bild des Tieres“?

Wenn Sie damit beginnen, ihn am Sabbat in einer besonderen Weise anzubeten, wird dies der schönste und glücklichste Tag für Sie werden.